

# Gemeinde will mehr Photovoltaik-Anlagen

Im Zuge der alternativen Energiegewinnung ist die Gemeinde Glashütten aktiv bei der Suche nach Flächen für Photovoltaik-Anlagen.

Von Dieter Jenß

**GLASHÜTTEN.** Das Thema kam bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates zur Sprache, bei dem es auch um Informationen zum aktuellen Stand der Windkraftenergie ging. Für Bürgermeister Sven Ruhl war ein kürzlich in Glashütten zu hörender Vortrag von Bernd Zeilmann aus Körzendorf, der auch Ober-

meister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Bayreuth ist, Anlass das Ganze aufzugreifen. Gerade Energieanlagen ermöglichten es, so der Fachmann Bernd Zeilmann, die Energie direkt bei der Erzeugung regional zu verbrauchen. Als einen wichtigen Baustein sieht er die Kombination von Photovoltaik, Wind, Wasserstoff, Kurzzeit- und Langzeitspeicher. „Daran wollen wir anknüpfen“, sagte der Bürgermeister.

„Wir haben bei der Suche verschiedene Objekte herausgepickt“, sagte Ruhl, und stellte fünf Beispiele dem Gremium vor. So das Dach des Feuerwehrhauses, die Kindertagesstätte bis hin zum Gebäude der Wasserversorgungsanlage. An der Schule wurde bereits das Potential ausgeschöpft. Als näch-

tes gilt es Angebote entsprechender Unternehmen einzuholen um dann „alles durchrechnen zu können“. Zweiter Bürgermeister Oliver Becker (CSU) empfahl, verschiedene Möglichkeiten auszuloten und Herbert Zeilmann (AFW) merkte an: „PV-Anlagen sind die Zukunft“. Schließlich wurde in einem einstimmig gefassten Beschluss der Bürgermeister beauftragt, Angebote einzuholen.

Das Freizeitangebot in der Gemeinde Glashütten weiter zu bereichern ist ein großes Anliegen des Bürgermeisters, wie die Anschaffung von Sonnenliegen zeigt. Diese werden, so Sven Ruhl, aus dem Regionalbudget der interkommunalen Allianz (Ile) Rund um die Neubürg – Fränkische Schweiz gefördert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf

5528 Euro. Der 80-prozentige Zuschuss beläuft sich auf 3984 Euro, so dass seitens der Kommune als Eigenmittel 1544 Euro aufzubringen sind. Standorte für die Sonnenliegen sind einmal in der Nähe der Kneippanlage, am neuen Senioren-Pavillon in der Altem Himmelstraße und zwei Mal am Teich des Kreislehrgartens.

Damit nicht genug – beschlossen wurde auch eine Ausweitung und Erweiterung der Outdoor-Fitnessanlage, die sich ebenfalls in der Nähe der Kneippanlage befindet. Dort sollen bei der Skaterbahn drei Geräte aufgestellt werden. Die Präsentation der Angebote wird in einer der nächsten Sitzungen des Gemeinderates erfolgen, so Bürgermeister Sven Ruhl.